

Wilhelm folgt auf Lambrigger

Wechsel an der Spitze des SVB

Oberwallis. – (wb) Die diesjährige Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste SVB war geprägt durch den Präsidentenwechsel, die Neuaufnahme von Mitgliedern sowie durch einen Entscheid der Schweizerischen Wettbewerbskommission WEKO notwendig gewordene Statutenänderungen.

Nach 17-jähriger Vorstandstätigkeit beim Schweizerischen Verband der Bestattungsdienste ist der Oberwalliser Bestatter Rolf Lambrigger als Präsident an der Spitze des SVB zurückgetreten. An der Generalversammlung vom 30. April 2010 in Zollikofen wurde der scheidende Präsident für seine langjährige Arbeit zugunsten des Verbandes und der Berufsgattung der Bestatterinnen und Bestatter mit der Ehrenmitgliedschaft des SVB ausgezeichnet. Seit 2006 leitete Lambrigger den Vorstand und Verband auf seine persönliche ruhige Art, weitsichtig, in der Sache korrekt und bestimmt, aber immer freundschaftlich und kollegial. Als Nachfolger von Rolf Lambrigger wählte die Generalversammlung den in Thuis wohnhaften Werner Wilhelm einstimmig und ohne Gegenvorschlag an die Spitze des Schweizerischen Verbandes der Bestattungsdienste. Der Bündner hat als langjähriger Bestatter, Vorstandsmitglied, Vizepräsident, Leiter der Ombudsstelle und Ausbilder im SVB bereits grosse Dienste geleistet und kann mit einer enormen Erfahrung auf-



Werner Wilhelm (links) löst Rolf Lambrigger als Präsident des SVB ab.

Foto zvg

warten. Werner Wilhelm, Ursula Stalder, Katharina Käch, Rolf Arnold, Cédric Voeffray und Sergio Biaggi bilden somit den aktuellen Vorstand des SVB.

Der Schweizerische Verband der Bestattungsdienste umfasst neu 171 Mitglieder.

Da aufgrund der Intervention der Wettbewerbskommission WEKO der Rahmentarif des SVB aufgehoben werden musste, drängte sich auch eine Statutenänderung resp. Gesamtüberarbeitung der Verbandsstatuten auf. Diese wurde von der Versammlung nach eingehender Diskussion ebenfalls verabschiedet und tritt ab sofort in Kraft.

Ein weiteres Traktandum der

Versammlung befasste sich mit der Mitgliedschaft des SVB beim Schweizerischen Gewerbeverband. Mit Befremden mussten Vorstand und Mitglieder feststellen, dass einerseits die finanzielle Entschädigung an den Dachverband im laufenden Geschäftsjahr massiv erhöht wurde, andererseits seitens der Organisation kein Nutzen für den SVB ersichtlich ist. Da zudem im Konflikt mit der WEKO betreffend «Rahmentarif» vom Gewerbeverband keine Hilfe oder Unterstützung in irgendeiner Form zu erhalten war, hat die Generalversammlung dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, diese Mitgliedschaft auf das kommende Jahr zu kündigen.